

Lema: Wie aus einzelnen Modulen eine Wohnwand nach Maß wird

15.10.2026, 08:10 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: *Lestix International GmbH*



Lema

Mit den Programmen Selecta und Armadio al Centimetro widmet sich Lema einer konkreten Einrichtungsfrage: Wie lässt sich Stauraum an Architektur und persönliche Gewohnheiten anpassen? Die italienische Marke entwickelt dafür Systeme mit unterschiedlichen Maßen, Oberflächen und Innenausstattungen.

Nürnberg. Eine Bücherwand unter der Treppe, geschlossene Fächer neben einer offenen Sammlung oder ein Kleiderschrank mit passender Innenaufteilung: Bei Lema beginnt die Einrichtung mit der Frage, was ein Möbel an seinem jeweiligen Platz leisten soll. Besonders deutlich wird dieser Ansatz am Regalsystem Selecta. Es erlaubt, offene und geschlossene Elemente zu einer zusammenhängenden Wandgestaltung zu kombinieren und dabei auch Multimedia-Technik zu berücksichtigen.

Ein Systemgedanke mit Geschichte

Die Wurzeln des Unternehmens liegen in einer Möbelwerkstatt, die Angelo Meroni in den 1930er-Jahren in Arosio eröffnete. Daraus entwickelte sich über mehrere Etappen die industrielle Fertigung der Familie. Die Unternehmensgeschichte von Lema setzt 1970 einen entscheidenden Punkt: Luigi und Enrico Meroni bauten die Produktion aus und beauftragten den Architekten Angelo Mangiarotti mit einem Unternehmenssitz in Alzate Brianza.

Der Gedanke, Einrichtung aus aufeinander abgestimmten Elementen zu entwickeln, prägte anschließend mehrere Programme. 1978 entstand das von Tito Agnoli entworfene System Lo Scaffale. 1981 folgte Armadio al Centimetro, ein modularer, nach Maß planbarer Kleiderschrank. Selecta wurde 1995 als Weiterentwicklung von Lo Scaffale vorgestellt. Damit reicht die Beschäftigung mit variablen Stauraumlösungen bei Lema über mehrere Jahrzehnte zurück.

Selecta ordnet Bücher, Technik und persönliche Sammlungen

Das von Officinadesign Lema entwickelte Selecta umfasst nach Herstellerangaben mehr als 1.500 Katalogelemente. Für die Planung bedeutet diese Vielfalt, dass sich Fächer, Türen und geschlossene Stauraumelemente unterschiedlich gewichten lassen. Eine umfangreiche Bibliothek stellt schließlich andere Anforderungen als eine Wohnwand, in der Bücher, ausgewählte Objekte und Unterhaltungselektronik ihren Platz finden sollen.

Zu den beschriebenen Möglichkeiten gehören integrierte Kabelführungen für Multimedia-Geräte sowie Holzböden mit Beleuchtung. Für das Präsentieren von Sammlungen bietet das Programm außerdem Glasböden und mit Samt bezogene Rückwände. Neben matt lackierten Ausführungen werden Holzoberflächen angeboten, darunter Nussbaum und die dunkle Eichenausführung Carbone. Welche Elemente und Oberflächen zusammenkommen, bestimmt den Charakter der jeweiligen Zusammenstellung.

Daraus ergibt sich eine praktische Reihenfolge für die Planung: Zunächst wird festgelegt, was sichtbar bleiben soll und was hinter Türen verschwindet. Anschließend lassen sich Fachgrößen, technische Anschlüsse und die Verteilung der Oberflächen abstimmen. So erhält die Gestaltung eine nachvollziehbare Grundlage im tatsächlichen Gebrauch.

Beim Kleiderschrank zählt auch der Platz davor

Im Schlafbereich führt Lema den Gedanken der individuellen Aufteilung weiter. Das Schrankprogramm umfasst unterschiedliche Türlösungen sowie Innenausstattungen mit Einlegeböden, Schubladen, Kleiderstangen und Beleuchtung. Auch Lackierungen, Holzfurniere und Glas gehören zu den Möglichkeiten der Gestaltung. Die konkrete Ausstattung hängt vom gewählten Modell und seiner Konfiguration ab.

Für die Auswahl lohnt deshalb ein genauer Blick auf Raum und Garderobe. Wie viel Kleidung muss hängen, wie viel wird gefaltet aufbewahrt? Welche Gegenstände sollen schnell erreichbar sein? Und wie viel Bewegungsfläche bleibt zwischen Schrank und Bett? Solche Fragen helfen, die Innenaufteilung und die Öffnungsart gemeinsam zu beurteilen.

Materialien im Zusammenhang mit dem Raum betrachten

Lackierte Flächen, Holzfurniere und Glaselemente beeinflussen, wie eine größere Schrank- oder Regalfront im Zimmer wirkt. Bei Lemas Regalen lassen sich zudem offene Bereiche und geschlossene Fächer unterschiedlich verteilen. Diese Entscheidungen betreffen sowohl die Aufbewahrung als auch die sichtbare Gliederung einer Wand.

Produkte von Lema sind bei der Raum & Form Seidel GmbH über design-kiste.de erhältlich. Die dortige Lema-Herstellerseite zeigt unter anderem Selecta, Schranklösungen und weitere Möbel der Marke. Bei einer geplanten Einrichtung lässt sich daran die entscheidende Frage anschließen: Welche Zusammenstellung passt zu den vorhandenen Maßen und zu den Dingen, die täglich untergebracht werden müssen?

WebSeo

Röderstraße 1
01454 Radeberg
Deutschland

JustinHauswald

015901231342

info@webseo.de

www.webseo.de

Portrait

Die Raum & Form Seidel GmbH mit Sitz in Nürnberg ist im Möbelhandel sowie in der Einrichtungsberatung und Innenarchitektur tätig. Über design-kiste.de stellt das Unternehmen Möbel und Einrichtungsgegenstände verschiedener Hersteller vor und ermöglicht Anfragen zu Produkten und Planungsprojekten. Das Sortiment umfasst unter anderem Sofas, Sessel, Tische, Stühle, Leuchten und Accessoires. Die Beratung berücksichtigt Möblierung, Materialien und Beleuchtung für Wohn- und Arbeitsräume. Zum Leistungsangebot gehören außerdem die Planung von Raumkonzepten sowie die Begleitung der Umsetzung einschließlich Bestellung, Lieferung und Montage. Das Unternehmen wird durch Geschäftsführer Peter Seidel vertreten.

Pressekontakt

Raum & Form Seidel GmbH
Fürther Straße 96
90429 Nürnberg
Deutschland

Peter Seidel

0911 600 2216

service@design-kiste.de

www.design-kiste.de/

News-ID: 1326869 • Views: 64 (Stand: 16.10.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1326869/Lema-Wie-aus-einzelnen-Modulen-eine-Wohnwand-nach-Mass-wird.html>